

Die Götter gehen gegen das auserwählte Volk vor – Mammon gegen Israel, Mars gegen das Pentagon



27.10.2023 | John Helmer

Die palästinensische Strategie gegen Israel zielt darauf ab, die Fähigkeit Israels zu zerstören, in seiner jetzigen Form in einem langen Krieg zu überleben.

Dies bedeutet, dass die Unbesiegbarkeit der israelischen Verteidigungskräfte (IDF) und ihre so genannte „eiserne Kuppel“ (Iron Dome) angegriffen wird; dies begann mit der grenzüberschreitenden Offensive am 7. Oktober und wird mit täglichen Drohnen- und Artillerieangriffen auf Ziele innerhalb Israels sowie mit dem Widerstand gegen IDF-Angriffe im Gazastreifen fortgesetzt.

Der Plan bedeutet auch, dass die Schwäche der Infrastruktur und der Wirtschaft des Staates aufgedeckt wird; das Schlachtfeld wird auf das gesamte israelische Territorium ausgedehnt – die Häfen, die Kraftwerke und das Stromnetz, die Kommunikation und die Finanzmärkte –, wodurch die Kosten der Besetzung der arabischen Gebiete untragbar werden. In einem langen Krieg stehen zwei der wichtigsten Exportgüter Israels, die mehr als 40 Prozent des israelischen Handels ausmachen – Diamanten und Tourismus – vor dem Ruin (1).

„Die Israelis können in einem Krieg nicht ein Jahr lang durchhalten“, sagte der irakische Präsident Saddam Hussein 1983 zu seinem Generalstab, als es um die Planung eines regionalen Krieges der Araber gegen Israel ging (2). In den vierzig Jahren seither hat die Entwicklung der Militärtechnik und -taktik die Macht kleiner nationaler Befreiungsarmeen wie der Hamas, der Hisbollah und der Houthis, von stellvertretenden Auftraggebern wie dem Iran und der strategischen Ausgleichsrolle

Russlands und Chinas erweitert. Ihr Zusammenspiel verkürzt nun das Durchhaltevermögen des zionistischen Staates in einem langen Krieg und das seines stellvertretenden Auftraggebers, der USA.

Die Israelis und die jüdische Diaspora begreifen dies nur widerwillig. Für sie muss der kurze Krieg entsprechend kürzer sein. Das bedeutet den Völkermord an mindestens einer Million Palästinenser in Form von Leben und Vertreibung.

Der Krieg zu diesem Zweck ist jetzt zu einem internationalen Krieg geworden – und das ist ein Krieg, den die USA nicht durchhalten können. Wie ein Pentagon-Insider diese Woche öffentlich [sagte](#), „weil die Logistik und die Unterstützungsinfrastruktur des Pentagons so stark beansprucht werden, sind wir nicht darauf vorbereitet, in einer konzertierten Weise vorzugehen. Was wir im Moment erleben, ist **der Tod durch tausend Schnitte**. Unsere Gegner wissen, dass wir überlastet sind, also werden sie uns noch mehr in Anspruch nehmen, damit wir noch weniger reagieren können.“

Die Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, bestätigte dies am Donnerstag in Moskau: Die Verstärkungen der US-Marine, der Luftwaffe und der Marine, die um Israel und den Gazastreifen herum stationiert sind, sind „eine amerikanische Taktik, um ihre eigene Sicherheit (so sollte man es interpretieren) auf Kosten anderer zu stärken.“ Sie gehen zu Lasten der Fähigkeit Washingtons, die US-Streitkräfte im Mittelmeer, im Roten Meer, im Persischen Golf und in den Landbasen in Syrien, Irak und Jordanien zu verteidigen. „Im Gegenteil“, [fügte Sacharowa hinzu](#), der US-Militäreinsatz „wird die Situation im Nahen Osten weiter erschüttern und zusätzliche Spannungen erzeugen, die über die Region hinaus ausstrahlen können“.

Die Warnung von Sacharowa kam am Nachmittag in Moskau. Zu diesem Zeitpunkt hatten Beamte des russischen Außenministeriums bereits Gespräche mit einer Hamas-Delegation sowie mit Vertretern aus dem Iran, Ägypten und Kuwait geführt. Am anderen Ende der Stadt führte Präsident Wladimir Putin zur gleichen Zeit Telefongespräche mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan. Das Kommuniqué des Kremls [berichtete](#): „Russland und die Türkei haben praktisch übereinstimmende Positionen.“

Die israelische und US-geführte Medienzensur und Propaganda verschleiern das Ausmaß der Folgen des palästinensischen Kriegsführungsplans und die sich vertiefende militärische und wirtschaftliche Schwäche des israelischen Staates.

Je länger der Krieg andauert, desto deutlicher werden die Beweise auf dem Schlachtfeld, dass das Ein-Staaten-Modell Israels und der USA nicht mehr möglich ist. Ob Israel und die USA gezwungen werden können, sich auf die Grenzen von 1967 zurückzuziehen und einen neuen palästinensischen Staat mit Teilung, Entmilitarisierung und internationalen Sicherheitsgarantien zu schaffen – die Grundlage der russischen Position, die am Donnerstag in Moskau erneut verkündet wurde –, bleibt umstritten.

In diesem langen Krieg begünstigen die Götter das [ausgewählte Volk](#) nicht.

In der israelischen und anglo-amerikanischen Presse ist es unmöglich, das Geschehen auf dem Schlachtfeld [genau zu verfolgen](#). Die Berichterstattung über die Operationen und die israelischen und US-amerikanischen Opfer wird ganz unterdrückt oder um Tage, wenn nicht Wochen verzögert.

Diesem [NBC-Fernsehbericht](#) vom 24. Oktober zufolge gab es mindestens 24 US-Kampftote nach Drohnenangriffen am oder um den 18. Oktober auf den Stützpunkt Al-Tanf in Syrien und den Stützpunkt Al-Asad in Irak. Die Berichterstattung über die Marineaktion im Roten Meer, bei der die USS Carney mehrere Stunden lang Raketen der Houthi bekämpft haben soll, hat sich seit den ersten Meldungen vom 19. Oktober geändert. [Lesen Sie hier mehr.](#)

In einem neuen Bericht vom 24. Oktober wurden israelische und US-amerikanische Opfer einer gemeinsamen Razzia im Gazastreifen [bekannt](#): „In den letzten 24 Stunden sind einige unserer und der israelischen Spezialeinheiten in den Gazastreifen eingedrungen, um zu erkunden und zu planen, wo sie Geiseln befreien und etwas bewirken wollen, und sie wurden in Stücke geschossen und haben schwere Verluste erlitten, soweit ich weiß. Ich glaube, das ist der Weg, auf den wir zusteuern, und ich sehe das in keiner Weise als einen Sieg für Israel an, weder in der einen noch in der anderen Form. Und ich glaube, dass es für uns sehr gefährlich ist.“ In der aktuellen Berichterstattung von Al Mayadeen werden die täglichen Angriffe auf US-Basen im Irak und im Nordosten Syriens [dokumentiert](#).

Auch der Stromkrieg und die Angriffe auf die Infrastruktur durch Hamas und Hisbollah sind schwer nachzuvollziehen. Sie [begannen](#) mit Cyberangriffen auf Israels Stromerzeugungsanlagen und Stromnetze; darauf folgten [Raketen- und Drohnenangriffe](#). „Der Boden für Angriffe auf das israelische Stromnetz ist bereitet“, so eine US-Militärquelle. „Ich glaube, dass zuerst Drohnen und dann Raketen kommen werden. Wir werden vielleicht sogar Kommandoangriffe sehen.“

Auch die israelischen Seehäfen sind ständigen Angriffen ausgesetzt. Ashkelon, das in der Nähe des Gazastreifens liegt, ist geschlossen worden. Eilat könnte das Ziel des Raketenangriffs der Houthi gewesen sein, der letzte Woche von der USS Carney bekämpft wurde. Ashdod, auf das etwa 40 Prozent des ein- und ausgehenden israelischen Seehandels entfallen, und der Hafen von Tel Aviv [wurden angegriffen](#).

Die Folge ist eine Verzehnfachung der Kriegsrisikoversicherung für Schiffe und Ladungen und die Einschränkung des internationalen Schiffsverkehrs in und aus den israelischen Häfen; [Berichten zufolge](#) ist der Schiffsverkehr in Ashdod im Vergleich zum Vorkriegsaufkommen um 30 Prozent zurückgegangen.

Die taiwanesishe Containerschiffahrtsgesellschaft Evergreen erklärte am [17. Oktober](#) höhere Gewalt für Ashdod, leitete ein Schiff nach Haifa um und stoppte den künftigen Schiffsverkehr in beide Häfen. „Wir raten dazu, jeden Hafenbesuch in Israel von Fall zu Fall zu prüfen und in den Notfallplänen der Schiffe entsprechende Vorkehrungen zu treffen“, heißt es in einer [Warnmeldung](#) der Seeverkehrsbranche.

Das Offshore-Gasfeld Tamar von Chevron wurde [stillgelegt](#). Die Quelle liefert 70 Prozent des Gases, das für Israels Stromerzeugung [benötigt wird](#). Keine einzige anglo-amerikanische Medienquelle hat bemerkt, dass Israel Gefahr läuft, seine wichtigste Energiequelle durch Drohnen- oder Raketenangriffe zu verlieren.

„Nach dem, was die Amerikaner und die Deutschen getan haben, um die Nordstream-Pipelines zu sprengen“, kommentiert eine Moskauer Industriequelle, „was hält die Hamas davon ab, Tamar anzugreifen, oder die Hisbollah von den anderen israelischen Gasfeldern?“



Links: Die Tamar-Gasförderplattform von Chevron befindet sich 24 Kilometer westlich von Ashkelon auf See.
 Rechts: Karte der israelischen Offshore-Gasquellen.

Eine Moskauer Quelle kommentiert, dass

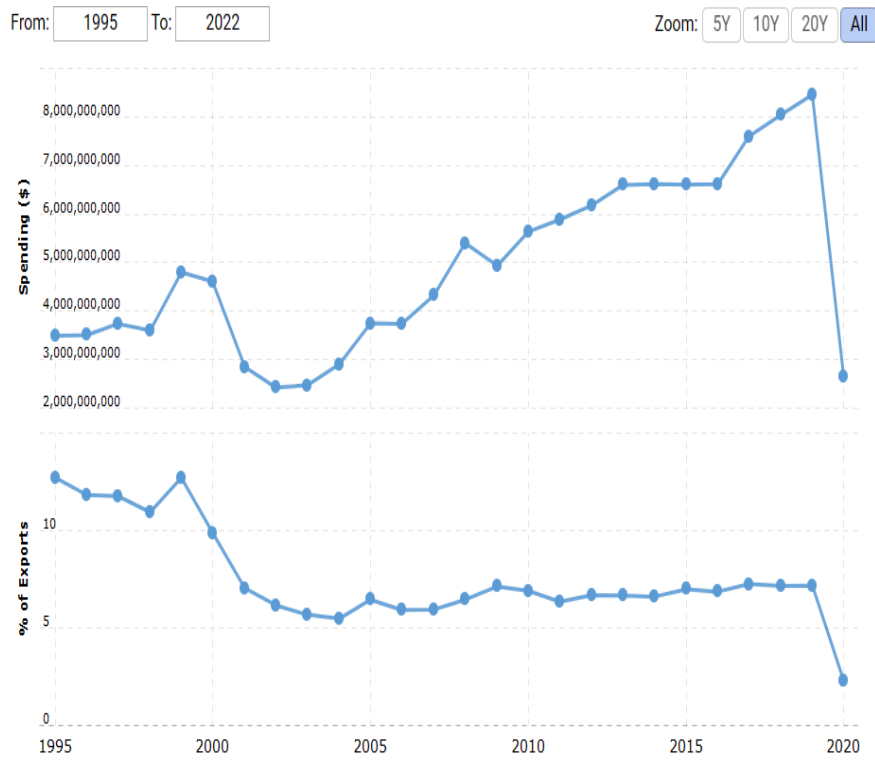
die USA und das Vereinigte Königreich in Israel in der Lage sein werden, Nachschub zu liefern, ohne dass ein sehr großes Risiko besteht, dass US-Schiffe angegriffen werden. Das Risiko besteht für die Häfen und Stützpunkte, nicht für die Lieferungen aus dem Mittelmeerraum. Die griechischen und zypriotischen Stützpunkte werden sich als sehr nützlich erweisen. Solange Israel in der Offensive ist, wird es keine ernsthaften logistischen Probleme geben. Wenn seine Siedlungen abgeschnitten, eingekreist oder durchdrungen werden, sieht die Sache schon anders aus.

Auch die indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges wurden weder berechnet noch in den Mainstream-Medien oder internationalen Wirtschaftszeitungen diskutiert. Die wichtigsten Einnahmequellen für Exporte sind Diamanten mit über 9 Mrd. USD pro Jahr und der Tourismus, der 2019 mit 8,5 Mrd. USD seinen Höchststand erreichen wird. Zusammengenommen machen Diamanten und Tourismus mehr als 40 Prozent der Exporteinnahmen des Landes aus.

Durch die Covid-19-Pandemie und die weltweiten Reisebeschränkungen sind die Tourismuseinnahmen Israels um das Vierfache zurückgegangen, was sich im Laufe des Jahres 2022 und der diesjährigen Tourismussaison wieder erholt hat. Dies ist nun nicht mehr der Fall, obwohl die Raketenabschüsse der Hamas auf den Ben-Gurion-Flughafen in der Nähe von Tel Aviv vorläufig abgefangen wurden.

Israels Exporte von Hightech-Maschinen und Pharmazeutika könnten ebenfalls beeinträchtigt werden, wenn die Stromversorgung, die Internetnetze und das Transportwesen beschädigt werden.

Entwicklung der Einnahmen durch Tourismus in Israel, 1999-2022



<https://www.macrotrends.net/>

Der kumulative Effekt wird das Ergebnis sein, auf das sich die Rating-Agenturen bei den internationalen Banken und Finanzmärkten eingestellt haben. „Unserer Ansicht nach“, so Fitch am [17. Oktober](#) in einem Bericht an seine Kunden, „macht es die Kombination aus Israels dynamischer Wirtschaft mit hoher Wertschöpfung, der nachgewiesenen Widerstandsfähigkeit gegenüber regionalen Konflikten und der Bereitschaft zu militärischen Konfrontationen unwahrscheinlich, dass ein relativ kurzer Konflikt, der sich weitgehend auf den Gazastreifen beschränkt, Israels Rating beeinträchtigen wird. ... Das Risiko, dass andere Israel feindlich gesinnte Akteure wie der Iran und die Hisbollah in den Konflikt eintreten könnten, ist erheblich gestiegen. Dies könnte die Form eines umfassenderen und längeren Konflikts annehmen, der zu einem anhaltenden fiskalischen Abfluss führt, sowohl durch höhere Ausgaben und geringere Steuereinnahmen als auch durch den Verlust von Human- und Sachkapital und schwerwiegende wirtschaftliche Störungen.“

Wie kurz und wie lange Israels Kriegsführungsplan dauern wird, hängt davon ab, ob die USA und die internationale Gemeinschaft nicht nur den Völkermord an den Palästinensern in Gaza, sondern auch die von den IDF und dem Pentagon geplante **chemische Kriegsführung** vom Typ Novichok gegen das Hamas-Tunnelsystem in Gaza-Stadt akzeptieren. Nach mehreren Jahren, in denen die USA und das Vereinigte Königreich Behauptungen aufgestellt haben, dass Syrien und Russland verbotene Gaskriegswaffen einsetzen, haben die Israelis Berichten zufolge die USA dazu überredet, sich an der [Tunnelangriffsoperation](#) zu beteiligen. Das Pentagon dementiert diese Berichte.

Russische und US-amerikanische Militärquellen bestätigen bereits die logistischen Versorgungsprobleme, mit denen die israelischen und US-amerikanischen Streitkräfte derzeit konfrontiert sind, obwohl der Krieg gerade einmal drei Wochen dauert. Griechische Quellen berichten, dass der

Stützpunkt in der Bucht von Souda auf Kreta bereits seine Kapazität für die ankommenden Versorgungs- und Unterstützungsoperationen der US-Marine und der US-Luftwaffe erreicht hat; das Übergreifen auf den Luftwaffenstützpunkt Elefsina bei [Athen](#) stößt auf wachsenden griechischen Protest.

Einer zypriotischen Quelle zufolge werden die Flugbewegungen von US-amerikanischen und britischen Flugzeugen in die und aus den Luftwaffenstützpunkten Dekhelia und Akrotiri beschleunigt, und es gibt einen Luft- und Seeverkehr zwischen den zypriotischen Häfen Larnaca und Limassol und der Flugzeugträgergruppe USS Gerald Ford auf See im Südwesten der Insel.

Die Verlängerung der Nachschublinien, die zur Unterstützung der Trägergruppe USS Eisenhower im Roten Meer und im Persischen Golf erforderlich sind, und die zu ihrer Unterstützung benötigten Landstützpunkte sind bereits politisch heikel; und die Risiken von Angriffen der Houthis und anderer Gruppierungen sowie die Proteste der arabischen Bevölkerung im eigenen Land werden sich für diese Stützpunkte in den arabischen Scheichtümern verschärfen, je länger der Krieg gegen Israel die arabischen und iranischen Fähigkeiten zur Kriegsführung und den Widerstand offenbart.

Diese Errungenschaften in einen Verhandlungsrahmen für einen israelisch-amerikanischen Rückzug umzuwandeln, ist die Aufgabe, die russische Beamte in stiller Abstimmung mit den Chinesen und in halboffenen Verhandlungen diese Woche in Moskau versuchen. Zum ersten Mal seit Beginn des Krieges hat die Hamas Moskau zu Verhandlungen besucht, die von dem in den USA ausgebildeten [Moussa Mohammed Abu Marzouq](#) geführt wurden.

Sacharowa [bestätigte](#) am Donnerstag den Beginn der Gespräche mit der Hamas: „Ich kann auch sagen und bestätigen, dass Vertreter der entsprechenden palästinensischen Bewegung in Moskau sind. Was die Kontakte betrifft, so werden wir Sie zusätzlich informieren.“ Sie teilte mit, dass seit Beginn des Krieges 9000 Inhaber russischer Pässe aus Israel nach Russland zurückgekehrt sind und dass mindestens 15 Inhaber russischer Pässe unter den Hamas-Geiseln bei den Luftangriffen der IDF getötet wurden.

Zeitgleich mit Marzouqs Treffen gab Husam Badran eine [Erklärung](#) gegenüber dem staatlichen russischen Nachrichtenmedium Sputnik ab:

Russland ist in der Lage, eine wichtige Rolle bei der Beendigung des Krieges zwischen Israel und dem Gazastreifen und bei der Lieferung von Hilfsgütern in die palästinensische Exklave zu spielen. Die Hamas schätzt Russlands Rolle auf der internationalen Bühne, insbesondere die Nutzung des Vetos im UN-Sicherheitsrat gegen die Vereinigten Staaten. Aber Russland kann eine größere Rolle dabei spielen, die Aggression gegen unser Volk im Gazastreifen zu beenden und internationalen Druck auszuüben, um dringende Hilfe für unser Volk im Gazastreifen zu leisten.

Was die Hamas mit einer „größeren Rolle“ für Russland meint, wurde bisher nicht öffentlich bekannt gegeben. Es ist bekannt, dass die Hamas bereit ist, über den Iran die Freilassung von „nicht-militärischen“ Geiseln, einschließlich Israelis mit russischen Pässen, [auszuhandeln](#). Voraussetzung dafür ist, dass die IDF ihre Belagerung des Gazastreifens aufheben und ausreichende Lieferungen in alle Teile des Gebiets zulassen.

Die „Militärgeiseln“ werden im Austausch für die Freilassung palästinensischer Gefangener in israelischen Gefängnissen festgehalten. Von letzteren gibt es mehr als 6.000; im Gazastreifen

befinden sich möglicherweise weniger als 200 Geiseln, da bis zu 50 durch israelische Bombardierungen getötet wurden.

Die Erklärung des russischen Außenministeriums zu den Gesprächen mit der Hamas ist weniger aufschlussreich. In der [Sputnik-Meldung](#) heißt es:

Russland hat bei einem Treffen mit einer Hamas-Delegation am Donnerstag in Moskau über die Freilassung von Geiseln und die Evakuierung von Russen aus dem Gazastreifen gesprochen. Ein Mitglied des politischen Büros der islamischen Widerstandsbewegung Hamas, Abu Marzouq, hält sich in Moskau auf. Bei den Kontakten mit ihm wurde die russische Forderung nach einer sofortigen Freilassung der im Gazastreifen befindlichen ausländischen Geiseln weiterverfolgt, und es wurden auch Fragen im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Evakuierung russischer und anderer ausländischer Bürger aus dem Gebiet der palästinensischen Enklave erörtert.

Gleichzeitig fanden am Donnerstag – *von den westlichen Medien unbemerkt und nicht berichtet* – mehrere Verhandlungsgespräche zwischen russischen Beamten und dem stellvertretenden Außenminister Ali Bagheri Kyani, einem iranischen Gesandten, statt. In drei separaten Mitteilungen des Außenministeriums wurden Kommuniqués zu den Treffen Kyanis mit den stellvertretenden Ministern [Michail Bogdanow](#), [Sergej Rjabkow](#) und [Michail Galuzin](#) veröffentlicht. „Die Notwendigkeit der Einstellung der Feindseligkeiten im und um den Gazastreifen und die unverzügliche Bereitstellung humanitärer Hilfe für die betroffene palästinensische Bevölkerung wurde bestätigt“, heißt es im Kommuniqué von Bogdanow. „Es wurde erklärt, dass Moskau und Teheran entschlossen sind, ihre Bemühungen um eine Stabilisierung der Lage im Nahen Osten weiterhin eng zu koordinieren.“

Es ist unklar, ob an den Gesprächen auch Hamas-Vertreter in einem Dreierformat teilnahmen. Im Laufe des Tages fanden in Moskau auch Verhandlungen des Außenministeriums mit [Vertretern](#) Kuwaits und Ägyptens statt.

Im Kreml wurde bekannt gegeben, dass Präsident Putin mit dem türkischen Präsidenten Erdogan über den Krieg gesprochen hat. In der [Mitteilung des Kremls](#) heißt es:

Die Präsidenten erörterten die aktiven Bemühungen Russlands im UN-Sicherheitsrat sowie die entsprechenden politischen und diplomatischen Schritte der Türkei zur Beendigung des Blutvergießens und zur Sicherstellung der ungehinderten Lieferung humanitärer Hilfe an die Bedürftigen. Es wurde betont, dass sich die Positionen Russlands und der Türkei praktisch überschneiden und auf die Umsetzung der bekannten Zwei-Staaten-Lösung ausgerichtet sind, die die Schaffung eines unabhängigen Palästinas vorsieht, das in Frieden und Sicherheit mit Israel koexistiert.

In ihrer Presseinformation wies Sacharowa die bisherigen Schritte der USA zurück.

Wir sind nicht der Ansicht, dass die US-Präsenz im Nahen Osten zur Stabilität der Lage in der Region beiträgt. Genau das Gegenteil ist der Fall. Washingtons frühere Versuche, den Prozess der Beilegung des Nahostkonflikts zu monopolisieren und dabei die wahren Ursachen des langwierigen Konflikts zu ignorieren, haben weitgehend zu den derzeitigen katastrophalen Folgen geführt ... Für diese Situation gibt es einen absolut klaren

und verständlichen Weg, einen ‚Fahrplan‘ zur Beilegung. Er ist nicht einfach, sondern komplex, schmerzhaft, aber er führt zur Lösung des Problems und nicht zu seiner Verschärfung.

Natürlich werden keine Luftabwehrsysteme, Waffenlieferungen oder Materialinjektionen in einige ‚Sicherheitskomplexe‘ zur Lösung dieser Situation beitragen. Die Lektion von heute muss gelernt werden. Wie viele Amerikaner auch immer dort stationiert sind (ihre Stützpunkte, Experten, Satelliten), nichts hat geholfen, ein blutiges Szenario zu verhindern, dem sowohl Palästinenser als auch Israelis zum [Opfer](#) fallen.

Anmerkungen

1. Mit Unterstützung Israels und einflussreicher jüdischer Diamantenhändler in New York und Tel Aviv bereitet die US-Regierung ein Sanktionsprogramm vor, um den Verkauf russischer Rohdiamanten, die von Alrosa hergestellt werden, auf dem belgischen, israelischen und amerikanischen Markt zu unterbinden. Die russischen Waren sollen wegen des Krieges in der Ukraine als „Blutdiamanten“ bezeichnet werden. Jetzt, da Israel die palästinensische Bevölkerung im Gazastreifen vernichtet, kann das Etikett „Blutdiamanten“ auch auf die israelische Diamantenschleiferei und den jüdischen Diamantenhandel im Ausland angewendet werden. Unterstützung für die antirussischen Sanktionen und auch für die IDF-Operationen gegen die Palästinenser findet sich in den Nachrichtenberichten von [Rapaport.com](#). „Rapaport steht an der Seite Israels“, [erklärte](#) die Publikation und ihr Eigentümer Martin Rapaport am 26. Oktober, „und hat alle notwendigen Anstrengungen und Kosten für die Einzelsteinauktion im Oktober auf sich genommen, um dem israelischen Markt zu helfen, in dieser schwierigen Zeit weiterhin so gut wie möglich Geschäfte zu machen. Rapaport ist der Ansicht, dass die Fortsetzung der Geschäfte in Israel während des Krieges ein Sieg über die brutalen Hamas-Terroristen ist und Israel helfen wird, den Krieg zu gewinnen“. In einem weiteren [Leitartikel](#) für den Diamantenhandel schlägt Rapaport vor, „den Iran und alle anderen Unterstützer der Hamas-Terrororganisation zu boykottieren“. Rapaport zitiert auch religiöse Autorität für die Liquidierung. „In den Worten Gottes (Exodus 17:14): ‚Ich werde das Andenken an Amalek unter dem Himmel auslöschen.‘ Mögen die Worte Gottes hier und jetzt in Erfüllung gehen.“ Im Stillen diktieren Russlands staatliche Diamanteninteressen eine Strategie zum Schutz vor dieser zweischneidigen israelischen Politik.
2. Saddam Hussein wird in dem Kapitel über die US-Verschwörungen gegen ihn im Irak zitiert – siehe [The Jackals' Wedding: American Power, Arab Revolt](#), Ch. 6.